



Resiliente Innenstädte: Protokoll der 14. Sitzung der Steuerungsgruppe

Datum: 08.04.2026

Uhrzeit: 17:00 – 19:30 Uhr

Ort: Sitzungszimmer 1, Rathaus A

Teilnehmende:

siehe Teilnehmendenliste

Verteiler:

siehe Teilnehmendenliste

TOP 1: Eröffnung der Sitzung durch die Geschäftsführerin der Steuerungsgruppe.

Frau Alber begrüßt die anwesenden Mitglieder und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und prüft die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe. Die Steuerungsgruppe ist beschlussfähig, wenn mindestens ein stimmberechtigtes Mitglied der Kommune und mindestens ein stimmberechtigter WiSo-Partner je Handlungsfeld anwesend sind. Ein unangemessenes Übergewicht zwischen stimmberechtigten Kommunalvertreterinnen und WiSo-Partnerinnen darf nicht bestehen (vgl. Geschäftsordnung). Diese Voraussetzungen sind erfüllt.

Im Rahmen des Innenstadtfonds der Stadt Wolfsburg ist die Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe entsprechend der Förderrichtlinie zur Prüfung der Förderwürdigkeit bereits gegeben, wenn mindestens die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Diese Voraussetzungen sind erfüllt.

TOP 2: Genehmigung des letzten Protokolls

Herr Pausch bittet, im Protokoll zum Thema Kulturtunnel die Bewertungsgründe der Querschnittsziele sowie die Anmerkung der Geschäftsführung zu streichen. Die Steuerungsgruppe stimmt diesem Antrag zu. Das Protokoll der vorangegangenen Steuerungsgruppensitzung vom 24.02.2026 wird entsprechend angepasst.

TOP 3: Projekte „Resiliente Innenstädte“

3.1 „Wo steht Wolfsburg?“ aktuelle Fortschritte im Programm Resiliente Innenstädte

Herr Dingerdissen, Referent der Niedersächsischen Staatskanzlei, berichtet zu den aktuellen Fortschritten der Stadt Wolfsburg im Programm „Resiliente Innenstädte“. Die Stadt Wolfsburg schneidet bei der Realisierung des Programms – auch im Vergleich zu anderen niedersächsischen Kommunen – sehr gut ab. Die Projekte weisen einen klaren Bezug zur Strategie und den Zielen des Programms auf. Die konzeptionelle Grundlage der Projekte wird von Landesseite sehr positiv bewertet. Im Vergleich zu vielen anderen Kommunen, die Schwierigkeiten haben, städtische Akteure zusammenzubringen, um größere Projekte umzusetzen, bestanden bei der Stadt Wolfsburg derartige Probleme nicht. Die Projekte der Stadt Wolfsburg sind aus der Innenstadtstrategie abgeleitet, qualitativ hochwertig und fügen sich gut in das Gesamtbild der Innenstadt ein.

Dies bildet eine gute Grundlage für Ministerin Frau Walter, im Folgeprogramm erneut Fördermittel der Europäischen Union nach Niedersachsen zu holen.

Herr Ruhle vom Amt für regionale Landesentwicklung Braunschweig berichtet von der Arbeitsebene: Die Projekte der Stadt Wolfsburg entsprechen in vollem Umfang den Förderrichtlinien, sind gut ausgearbeitet und stehen als positive Beispiele für ein Gelingen des Programms in Niedersachsen.

3.2 Die Querschnittsziele der EU und des Landes Niedersachsen im Niedersächsischen Multifondsprogramm in der Förderpraxis

Herr Dr. Piek, Abteilungsleiter Sanierung und Stadtbildgestaltung, eröffnet diesen Tagesordnungspunkt. Anlass ist das erstmals negative Ergebnis einer Förderwürdigkeitsprüfung im Fall des Projekts „Kultur­tunnel“ in der letzten Sitzung der Steuerungsgruppe. Im Rahmen eines offenen Austauschs soll das gemeinsame Verständnis der Förderwürdigkeitsprüfung überprüft werden. Insbesondere geht es um die Frage, ob die Förderwürdigkeitsprüfung auch eine finale inhaltliche Abstimmung („Daumen hoch, Daumen runter“) über die Projekte darstellt oder lediglich eine Prüfung der Einhaltung von EU-Mindeststandards.

Herr Dr. Piek erläutert überblicksweise die Inhalte der Querschnittsziele im Kontext des Bewertungsbogens für die Förderwürdigkeitsprüfung und der dazugehörigen Arbeitshilfe als Basis für den weiteren Austausch in der Steuerungsgruppe.

Im Zuge des sehr konstruktiven Austauschs entwickelt die Steuerungsgruppe folgendes Verständnis für die Förderwürdigkeitsprüfung: Die Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe sowie die Richtlinie des Förderprogramms bilden die Grundlage der Prüfung. Dabei ist es die Aufgabe der Steuerungsgruppe, die Projekte nicht ausschließlich formal anhand des Bewertungsbogens zu betrachten, sondern sie im Gesamtkontext, bezogen auf ihre Qualität, ihre Zielerreichung und ihre Bedeutung für die Stadt Wolfsburg, einzuordnen. Vorrangig ist dabei zu prüfen, inwieweit die Projekte den Zielen des jeweiligen Handlungsfeldes entsprechen und zur Umsetzung der territorialen Strategie beitragen.

Im Rahmen des Austauschs wird deutlich, dass mit der Prüfung eine besondere Verantwortung verbunden ist, da die Projekte zu diesem Zeitpunkt bereits inhaltlich ausgearbeitet sind und hierfür mitunter bereits erhebliche fachliche und zeitliche Ressourcen eingesetzt wurden. Vor diesem Hintergrund soll die Bewertung sorgfältig, bewusst und mit Blick auf das Gesamtprojekt erfolgen. Insbesondere bei qualitativ hochwertigen Projekten, deren positiver Beitrag für Wolfsburg deutlich überwiegt, können im Rahmen der Bewertung der Querschnittsziele positive Erwägungen einfließen; bei umstrittenen Projekten erfolgt eine entsprechend vertiefte und kritische Prüfung der einzelnen Bewertungskriterien.

Mitglieder der Steuerungsgruppe schlagen vor, die Liste der Fragen im Bewertungsbogen für die Förderwürdigkeitsprüfung bei nicht betroffenen Projekten zu kürzen und die erforderliche Mindestpunktzahl entsprechend prozentual anzupassen. Herr Dingerdissen nimmt diesen Vorschlag zur Prüfung mit und gibt zu einem späteren Zeitpunkt Rückmeldung.

[Antwort des Amtes für regionale Landesentwicklung vom 10.04.2026: „Nach einer Besprechung mit Nds. Staatskanzlei, NBank und Verwaltungsbehörde MW wird festgehalten, dass das mit der Strategie genehmigte Scoring Modell zur Projektbewertung i R der Förderwürdigkeit unveränderbar ist. Eine Abänderung würde eine genehmigungspflichtige Strategieänderung darstellen. Änderungen im Einzelfall führen zwangsläufig zu einer Ungleichbehandlung der Anträge. Eine Herausnahme einzelner Querschnittsziele wäre somit nicht möglich bzw. förderschädlich.“]

3.3 Bestätigung / Neubewertung Förderwürdigkeitsprüfung „KIPS –Kunst und Kultur in der Porschestraße: Kultur­tunnel“

Die Steuerungsgruppe einigt sich darauf, dass für das Projekt in der aktuellen Ausformung keine Neubewertung der Förderwürdigkeit stattfinden soll.

Eine Überarbeitung des Projekts wird als möglich angesehen, weshalb keine Abstimmung über die Bestätigung oder Neubewertung der Förderwürdigkeit durchgeführt wird.

3.4. Sachstandsbericht und Förderwürdigkeitsprüfung „Citylogistik Wolfsburg: Sichere und attraktive Innenstadt“

Frau Riekhoff von GB 07 (Fachverantwortung Straßenplanung) stellt das Projekt detailliert vor. Ziel ist die Errichtung von stationären und versenkbaren Hochsicherheitspoller an den Zufahrten zur Fußgängerzone Porschestraße Mitte, ergänzt durch Sitzmöbel und Pflanzkübel. Die Maßnahme schützt vor unbefugten Fahrzeugeinfahrten, verbessert die City-Logistik und steigert die Aufenthaltsqualität der Innenstadt.

Der bisherige Planungsstand umfasst sieben Meilensteine: Prüfung der Denkmalschutzaspekte (15.07.2025), Erstellung des koordinierten Leitungsplans (14.11.2025), Positionierung der Sonderbauten, Aufteilung in Bauabschnitte, Abstimmungen mit Feuerwehr und Polizei sowie Vorentwurfsplanung (26.02.2026) und Beauftragung eines Sicherheitsingenieurs (12.03.2026).

Das Projekt gliedert sich in zwei Bauabschnitte entlang der Rothenfelder Straße, Kleiststraße, Kolpingstraße, Kaufhofpassage, Maximilian-Kolbe-Weg (1. BA) sowie Pestalozziallee (2. BA). Geplant sind 51 einfahrbare und feststehende Poller, 16 Sitzgelegenheiten, Blumenkübel und Fahrradabstellanlagen. Poller gewährleisten die Sicherheit unter Berücksichtigung von Denkmalschutz, Sichtachsen und Leitungsplänen.

Nächste Schritte umfassen Zufahrtssystemvorschläge, Anliegerbefragungen, Entwurfsplanung und Freigaben.

Abschließend nimmt die Steuerungsgruppe unter der Moderation von Frau Alber die Bewertung der Förderwürdigkeit des Projekts auf Grundlage des vorliegenden Scoringbogens vor.

Bewertung für die Förderwürdigkeitsprüfung „Citylogistik Wolfsburg: Sichere und attraktive Innenstadt“

Wirksamkeit

Wirksamkeit des Projektes in Bezug auf die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen (max. 15 P.)
=> 15 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen in mehreren Handlungsfeldern zu bewältigen.

Innovation

Innovationsgehalt des Projektes für die Innenstadtentwicklung (max. 10 P.)
=> 5 P. Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die für Innenstädte ähnlicher Größe und Struktur landesweit innovativ sind.

Beteiligung

*Einbindung der WiSo-Partner*innen und der Zivilgesellschaft in die Projektentwicklung und –umsetzung (max. 10 P.)*
=> 10 P. In der Projektentwicklung und –umsetzung sind WiSo-Partner*innen und Zivilgesellschaft umfassend beteiligt.

Öffentlichkeitswirkung und Diffusion

Außenwirkung des Projektes und Übertragbarkeit auf andere Kommunen (max. 15 P.)
=> 15 P. Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt deutlich verbessern und ist in angepasster Form gut für andere Städte geeignet

Langfristige Tragfähigkeit

Konformität des Projektes zum Entwicklungskonzept Innenstadt (max. 10 P.)
=> 10 P. Das Projekt kann einen großen Beitrag zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes Innenstadt der Stadt Wolfsburg leisten.

Digitalisierung

Nutzung v. Chancen der Digitalisierung o. Smart City Ansätze f. d. Innenstadtentwicklung durch das Projekt (max. 5 P.)
=> 5 P. Das Projekt leistet einen sehr großen Beitrag zur Digitalisierung und kann für Smart City Ansätze beispielhaft sein.

GESAMT 1-6 => 60 Punkte (Mindestpunktzahl 40 P.)

Querschnittsziele

a) *Nachhaltige Entwicklung und do no significant harm (max. 20 P.)*

=> 20 P. Das Projekt fördert ökologische Aspekte in einem hohen Maß und vermeidet jegliche Beeinträchtigungen der Umwelt.

b) *Gleichstellung (max. 5 P.)*

=> 5 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag zur Gleichstellung.

Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5 P.)

=> 5 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit

c) *„Gute Arbeit“ (max. 5 P.)*

=> 5 P. Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu „Guter Arbeit“.

GESAMT 7 a) - d) => 35 Punkte (Mindestpunktzahl 20 P.)

GESAMTPUNKTZAHL: 95 Punkte.

Die Steuerungsgruppe bewertet das Projekt mit 95 Punkten. Somit wird die Förderwürdigkeit festgestellt.

TOP 4: Innenstadtfonds - Verfügungsfonds Innenstadt

4.1 Abstimmung über Anträge

Antrag: Wandgemälde „Garten 35A“

Fr. Stellmacher stellt das Projekt eines Wandgemäldes an der Kolpingstraße vor und erläutert die geplante künstlerische Gestaltung einer ca. 33 qm großen Wandfläche, einschließlich Entwurfsentwicklung, Visualisierung anhand eines Fotos des Ist-Zustands sowie der anschließenden Umsetzung durch den Künstler. Ergänzend wird ein dauerhafter Graffitienschutz vorgesehen, um die Fläche langfristig vor Vandalismus zu sichern. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich laut vorliegendem Angebot auf 8.000,00 € brutto (6.722,69 € netto zzgl. 1.277,31 € Umsatzsteuer), wovon 4.000 € als 50%-ige Förderung beantragt werden.

Herr Hirschheide merkte an, dass auch die anliegende Garagenwand gestalterisch aufgewertet werden könnte, und bittet, dass die Eigentümerin gegebenenfalls den Kontakt zu den betreffenden Eigentümern herstellt, um eine entsprechende Abstimmung vorzunehmen. Die WMG soll unterstützend tätig werden.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag mit den Hinweisen einstimmig zu.

Antrag: Abstimmung über Anträge: „10 Jahre Passione Vespa Club Wolfsburg – Jubiläum“

Frau Almheid von der WMG stellt als Vertretung der Antragsteller, des Passione Vespa Club Wolfsburg e. V., das Projekt „10 Jahre Passione Vespa Club Wolfsburg – Jubiläum“ vor. Geplant ist eine Jubiläumsveranstaltung, die sich an eine breite Öffentlichkeit richtet und durch gemeinschaftliche Aktivitäten sowie ein thematisches Programm rund um die Vespa-Kultur zur Belebung der Innenstadt beitragen soll. Das Projekt zielt insbesondere auf die Stärkung der lokalen



Ko-finanziert von der
Europäischen Union



RESILIENTE
INNENSTÄDTE
IN NIEDERSACHSEN



Wolfsburg

Identität, die Förderung sozialer und kultureller Aktivitäten sowie eine positive Imagebildung für die Innenstadt ab. Die Gesamtkosten des Projekts belaufen sich auf 14.200 € brutto, nach Abzug geplanter Einnahmen auf 11.200 €; hierfür wird eine Förderung in Höhe von 5.000 € beantragt.

Die Steuerungsgruppe stimmt dem Antrag einstimmig zu.

TOP 5: Sonstiges

Die Sitzung endet um 19:30 Uhr.